

CLOSE

Das Magazin von HaPaGuide

**Die Hanse in Norddeutschland -
zwischen Original und Nachbau**



Die Hanse erklärt, Parkprojekt Hanse in Europa |
Blick auf unsere Norddeutschen Hansestädte |
Vom Original zum Nachbau im Hansa-Park

GEMEINSCHAFT

Es begann mit dem Holstentor im Jahr 2008. Seit über 15 Jahren bildet das Lübecker Wahrzeichen den symbolträchtigen Eingang in Deutschlands einzigen Erlebnispark am Meer. Das Ziel: ein Themenpark ausgerichtet entlang der historischen Welt der Hanse. Ein Alleinstellungsmerkmal unter den Freizeitparks und das Leitthema auf das jede Attraktion einzahlen muss.

Mit der Zeit folgten weitere, norddeutsche Handelsstädte. Darunter Hamburg, Bremen und Stralsund. Schautafeln berichten von den Originalen, während Service-Center und Piraten Camp den Gebäuden ihr Leben einhauchen. Doch wo stehen eigentlich ihre Vorbilder und wozu wurden sie gebaut?



Diese Ausgabe CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide richtet den Blick vom Original auf den Sierksdorfer Nachbau und zieht Vergleiche innerhalb des wohl größten Projekts der Parkgeschichte. Eine Themenwelt, welche auch in Zukunft weiter wachsen soll.

Viel Freude beim Lesen!

Das Wort „Hanse“ entstammt dem Althochdeutschen und lässt sich wohl am ehesten mit „Schar“ oder „Gefolge“ übersetzen. Mit losen Fahrtengemeinschaften legten vorwiegend deutsche Kaufleute den Grundstein der Hanse. Das „Hansen“ sollte besseren Schutz vor Seeraubenden und eine stärkere Interessensvertretung bieten. Zudem wurden die Handelnden oft mit Sonderrechten ausgestattet. Schnell entwickelte sich ein Fernhandel von Russland bis Portugal, welcher über 400 Jahre starken Einfluss auf Handel und Politik nahm.

Die historische Hanse existierte zwischen dem 12.-17. Jahrhundert. Besonders die für den Seehandel günstige Lage Lübecks führte die Stadt zu Reichtum und Ansehen. Lübeck wurde in Zusammenarbeit mit den norddeutschen Orten Hamburg und Bremen zu einer der reichsten Hansestädte. Verschifft wurden u.a. Tuche, Metall, Salz, Hering und Getreide. Dabei wurde die Stadt selber 1143 von Graf Adolf von Schauenburg gegründet. Nach ihrem Niederbrand ging die städtische Halbinsel in den Besitz Herzog Heinrich dem Löwen über. Er stattete Lübeck mit weitreichenden Rechten und Freiheiten aus. Das „Lübische Recht“ wurde schließlich in über 100 Städte übertragen.

Oft waren die Kaufleute Teil der Stadträte. In der Folge entwickelte sich, ab dem 14. Jahrhundert, ein mächtiger Städtebund, in dessen Hochzeit sich über 200 Städte anschlossen. 1358 fand der erste Hansetag

*Seefahrende Kaufleute
brachten dank großer Freiheiten
Lübeck zu seinem Reichtum.*



Bilder: Jedes der hanseatischen Gebäude ziert ein Schild mit weitreichenden Informationen. So auch am Rathaus von Stralsund. Hinter dem größten Strandkorb der Welt gibt eine Schautafel Aufschluss über die Hansezeit.



statt. Eine nach Bedarf einberufene Zusammenkunft für wichtige Entscheidungen des einflussreichen Netzwerks. Natürlich abgehalten in Lübeck.

Die Kogge wurde zum Symbol der Hanse. Das bauchige Schiff konnte mehr Fracht transportieren, seichtere Gewässer durchfahren und das mit weniger Personaleinsatz. Vor dem Kompass dienten die Sonne und der Polarstern zur Navigation. Die Farben der Hanse waren rot und weiß. Die Fertigung rotem Lehm-Backsteins machte den Bau standfester Mauern und hoher Kirchen möglich. Darunter die Lübecker Marienkirche.

Mit der Erschließung der neuen Welt durch Christoph Kolumbus wurden neue Handelsrouten möglich. Der Handel verlagerte sich nach Westen, zudem mussten nach und nach die Kontore der Hanse schließen. Schließlich zerstörte der 30-jährige Krieg letzte Handelsräume und besiegelte den Niedergang der historischen Hanse.



ECHTHEIT

Zur Saison 2008 begann der Hansa-Park seinen eigenen Namen zu versinnbildlichen und eine eigenständige, wie unkopierbare, Identität zu schaffen. Als ersten Bauabschnitt der neuen Eingangs-Themenwelt Hanse in Europa baute man das Lübecker Holstentor nach. Das Wahrzeichen der Hansestadt Lübeck ist bis heute der symbolträchtige Parkeingang. Acht weitere Bauabschnitte folgten.

Nach einem Jahr Pause entstanden 2010 zwei weitere Bauabschnitte, links und rechts der Blumenuhr. Dabei wurde Lübeck um sein Rathaus ergänzt, Hamburg hielt mit gleich drei Gebäuden Einzug und Rostock präsentierte sich mit seinem Hausbaumhaus. Auch in den Jahren 2011-2013 folgte jeweils ein weiterer Bauabschnitt. Zunächst wurde der Hansa-Park Shop (heute: Hanse-Kontor) verkleidet, danach die Kassen vor dem Holstentor. Darunter das denkmalgeschützte Haus St. Petrus, als Eckgebäude aus Bremen.

So einige Jahre vergangen und das Projekt Hanse in Europa schien eingeschlafen. Jedoch

Die DNA des Hansa-Parks - Attraktionen und Themenwelten ausgerichtet entlang der Hanse.



Interessante Fakten...

...rund um die Hanse
im Hansa-Park.

2008

wurde mit dem Lübecker
Holstentor die Themenwelt
Hanse in Europa erschaffen.

16

Jahre wird bereits am
Eingangsbereich gearbeitet.
Demnächst wird es mit einem
Großabschnitt weitergehen.

9

Bauabschnitte wurden bisher
verwirklicht.
Der bisher größte entstand zu
2021 mit Gebäuden aus Krakau,
Stockholm, Helsinki, Riga,
Stralsund und Venedig.

21

Europäische Hansestädte sind
unter den Gebäuden vertreten.
Davon 8 aus Deutschland.

9

Einrichtungen verbergen sich
hinter den Fassaden der
Hanse in Europa. Werden die
meisten Gebäude für
Gastronomie und Shops genutzt
enthält das Rathaus von
Stralsund mit den Beach Trucks
sogar ein Fahrgeschäft.

**Übrigens findest du auf
HaPaGuide, in der Rubrik
„Zukünftiges“, eine Seite
zu den Projekten und
Planungen des Hansa-Parks.
Darunter die Erweiterung
der Hanse in Europa.**

wurden Bauanträge
geändert, welche
die Gebäudeaufstoc-
kung um eine
weitere Etage
ermöglichte. In der
Folge entstand
2018 Polen. Das
Danziger Krantor
brachte eine völlig
neue Dimension
hervor. 2020 war
Baubeginn für die



bisher größte Hanseerweiterung. Ganze zwei Jahre wurde an dem Bereich vom Familienrestaurant Weltumsegler bis zum Kiddie-Camp gearbeitet. Die Ecke des heutigen Piraten Camps zeigt einen Nachbau des Stralsunder Rathauses.

Schon früh war ein Modell der geplanten Themenwelt im Conference-Center Hanse zu sehen. 2010 wurde die Hanse in Europa auch im Parkplan sichtbar. 2022 fand eine eher überraschende Erweiterung um das Hamburger Fleet Schlösschen statt. So entstand erstmals ein Gebäude an einer eigentlich freibleibenden Stelle. Generell entfernte man sich mit den Jahren immer weiter vom gezeigten Modell. So handelte es sich eben um eine erste Planung.

*Vom Modell zur Realität -
wie die Hanse in Europa
umgesetzt wird.*

Alle Gebäude wurden wertig, detailverliebt und nach handwerklicher Tradition errichtet. Ein nicht zu unterschätzender Zeit- und Kostenaufwand. Befinden sich im Erdgeschoss Geschäfte, Gastronomie und Service-Einrichtungen blieb das Obergeschoss bisher gänzlich geschlossen. Ebenso blieb das über zwei Etagen neu gebaute Fleet Schlösschen für Besuchende unzugänglich. Schon in diesem Jahr soll weiter gebaut werden. Laut Modell fehlen die Länder Spanien und Portugal. Angekündigt wurde eines der größten, wie spannendsten Projekte überhaupt.



Bilder: In den Arkaden des Stralsunder Rathauses verbirgt sich eine Rampe in den Park. Ein Modell im Conference-Center Hanse zeigt die Vision der Themenwelt Hanse in Europa.





ORIGINALE

Wir gehen noch einmal zurück zum Holstentor, denn es ist nicht nur das Wahrzeichen der Hansestadt Lübeck, sondern zählt zu den bekanntesten, mittelalterlichen Stadttoren Deutschlands. Gelegen am Holstentorplatz begann 1464 Ratsbaumeister Hinrich Helmstede mit dem bekannten Bau, welches 14 Jahre später fertiggestellt werden sollte. Nur knappe fünf Minuten zu Fuß entfernt liegt in der „Breiten Straße“ Lübecks Rathaus. Der Bau mitten im Herzen der Stadt begann bereits 1230. Fortlaufend veränderte sich das Gebäude, sodass es heute gleich mehrere Baustile miteinander vereint. Es entstanden Schauwand, Schmuckbalkone und drei Türme. Im Hansa-Park links hinter dem Holstentor zu finden.

Aus Hamburg stehen gleich vier Nachbauten im Park. Das Originalgebäude der Krameramtsstuben entstand Anfang des 17. Jahrhunderts und diente als Land- und Gartenhaus. Zu dem Gebäude gehört ein historisches

Gässchen, typisch für die damalige Zeit. Der kleine Überhang entstand durch die früheren Grundstückspreise. Häuser wurden von Stockwerk zu Stockwerk schlichtweg immer größer und breiter gebaut. Der Bardowicker Speicher ist einer der ältesten, erhaltenen Speicher Hamburgs. Nachdem mehrfach die Besitzenden wechselten erwarb die „Interessengemeinschaft des Zippelhauses zu Bardowick“ den Speicher in der „Deichstraße“. Daher auch sein Name. Im 18. Jahrhundert entstand in der „Reimerstwiete“ ein anderer Fachwerkspeicher. Für solche Speicherhäuser typisch wie notwendig, das massive Mauerwerk und der angebrachte Kran. Es mussten mehrere Tonnen Waren gehoben und eingelagert werden. Neuster Parkzugang ist das Fleet Schlösschen. Das Original entstand erst Ende des 19. Jahrhunderts und damit nach der historischen Hansezeit. Es liegt mitten in der bekannten Hamburger Speicherstadt.

*Eines verbindet alle Gebäude
- ihr Bezug zur
historischen Hanse.*

Das Original des Stralsunder Rathauses wurde im 13. Jahrhundert, nach typisch norddeutscher Backsteinbauart, errichtet. Über die Jahrhunderte wurde es stetig erweitert und restauriert. Ähnlich dem Lübecker Rathaus kann das aus vier Flügeln bestehende Gebäude nun mehrere Baustile vorweisen. Der Teil im Hansa-Park ist ein Ausschnitt dieses historischen Gebäudes vom Alten Markt der Stadt.

Zwischen 1923-1927 schufen Eduard Scotland und Alfred Runge das Bremer Haus St. Petrus. Es liegt in der „Böttcherstraße“ und zeugt von der historisch, deutschen Architektur der Zwischenkriegszeit. 1973 wurde es unter Denkmalschutz gestellt. Passend zu seinem Namen ziert eine Figur des Petrus die Giebelfassade.



Bilder: Das Herz in einer Scheibe des Bremer St. Petrus findet sich im Hansa-Park beim Geldautomat der Sparkasse. Lübecker Holstentor und Rathaus, sowie das Hamburger Fleet Schlösschen sehen ihren Originalen zum Verwechseln ähnlich.





Bild: Es sind die Details, welche die Themenwelt zum Leben erwecken. Hier zu sehen die Seilzüge der zwei Hamburger Speicher.

Marcel Scheew

Betreiber von HaPaGuide und
Autor des Magazins CLOSE.



*„Den urbansten Flair versprühen für mich die
Hansefassaden rund um die Blumenuhr.
Angeschlossen mein Lieblingsgebäude:
das Holstentor. Gerne laufe ich durch die Arkaden,
welche bei Regen sehr guten Schutz bieten.“*



NACHBAUTEN

Wofür dienten die Originale und was bieten ihre Nachbauten im Hansa-Park? Dieser Frage gehen wir als nächstes auf den Grund. Also zurück zum Lübecker Holstentor, welches bekanntermaßen eines von vier Toren der Lübecker Stadtmauer war. Es zeugte vom Wohlstand Lübecks und diente gleichzeitig Schutz und Verteidigung. Heute



ist es das wohl bekannteste Fotomotiv der Hansestadt an der Trave. Die Terrakottafriesen über dem Durchgang werden von goldener Schrift geziert. Auf der Frontseite „Concordia Domi Foris Pax“, was soviel bedeutet wie „Drinnein Eintracht, draußen Frieden“ und auf der Rückseite das Datum der Fertigstellung, sowie Restaurierung, mit dem Zusatz „S.P.Q.L.“. Es steht für „Senatus Populusque Lubecensis“ und heißt „Der Senat und das Lübecker Volk“. Das Holstentor des Hansa-Parks dient als Parkein- und ausgang. Seine Türme dienen als Lagerräume. Unter dem vergoldeten Parknamen erfolgt der Einlass, während vor dem Verlassen das plattdeutsche „Kiek Mol Wedder In“ zu lesen ist, sprich „Schau mal wieder vorbei“. Das Holstentor wurde im Maßstab 2:3 nachgebildet und ist somit etwas kleiner als in Lübeck. Immerhin steht es deutlich gerader, denn morastiger Boden ließ das Original über die Jahre ungleichmäßig absinken.

Nahezu 800 Jahre dient das historische Rathaus Lübecks als Rathaus. Nebst Sitz der Verwaltung ist es Tagungsort für Ausschüsse des Senats. Der historische Hansesaal der damaligen Hansestage fiel hingegen Umbauten zum Opfer und ging verloren. In Sierksdorf erhalten die Mitarbeitenden durch den Rathausnachbau Zutritt zum Park. Zudem dient es als Startpunkt des nördlichen Arkadenganges.

Hansestage und Gemüse - Aus den unterschiedlichsten Gründen entstanden die historischen Häuser.

Gute 60 Kilometer südlich, bzw. auf der gegenüberliegenden Seite der Blumenuhr, liegt der Bardowicker Speicher. Damals wurde in Bardowick (bei Lüneburg) viel Gemüse angebaut. Es dauerte über einen ganzen Tag die Ernte nach Hamburg zu bringen. So erhielten Handelnde Platz im Zippelhaus, als unentgeltliches Wagenlager. Das Wort „Zippel“ ist Plattdeutsch und bedeutet schlichtweg „Zwiebel“. Das original Zippelhaus wurde abgerissen, jedoch gab es einen Neubau. Dieser steht nachgebaut im Hansa-Park. Während in Hamburg u.a. ein





Ingenieurbüro und eine Kanzlei das Gebäude nutzen werden in Sierksdorf die beliebten Laugenbrezeln am Brezelshop und Eis verkauft.

Der Speicher der „Reimerstwiete 21“ kann nicht mit dem Auto erreicht werden. Er liegt in einer Straße mit viel Fachwerk und vorwiegend Wohnungen. In seinem Erdgeschoss: das Restaurant „Schoppenhauer“, mit rustikalem Ambiente und hanseatischer Küche. Der Hansa-Park nutzt die Fassade als Durchgang zum Hanse-Café und zum Untergeschoss des Service-Centers mit Schließfächern, sowie Toilettenanlage.

Nahe des Michels sind die Hamburger Krameramtsstuben zu finden. Das Gebäude ist ein Beispiel damaliger Altersversorgung. So wurden 1676 Wohnungen für die Witwen verstorbener Kaufleute in den Häusern errichtet. Heute finden sich Läden und Galerien, während im Innenhof ein Café beheimatet ist. Unter der Treppe des Sierksdorfer Nachbaus konnten früher Buggys für Kinder ausgeliehen werden.

Das Hamburger Fleet Schloßchen diente einst dem Zoll zur Kontrolle vorbeifahrender Transportschiffe und deren Ladung. Es hat direkten Wasserzugang und wird von drei Säulen gestützt. Später erhielt das heute unter Denkmalschutz stehende Gebäude eine neue Bedeutung und wurde von der Feuerwehr als Brandwache und danach u.a. als Toilettenhaus genutzt. Mittlerweile kann unter der Regie Daniel Wischers im Fleet Schloßchen gespeist werden. Das neuste Hansegebäude des Hansa-Parks ersetzte eine Wasserwand und behielt einen kleinen Wasserlauf. Am dazugehörigen Becken können Kinder auf Spieltieren sitzen.

Weiter nach Bremen zum Haus St. Petrus. Hier überzeugte der Kaffeehändler und Kunstliebhaber Ludwig Roselius den Senat eine kleine Kolonie für Kunstschaffende zu bauen. Das Haus St. Petrus beherbergte einen Vortragssaal sowie ein Weinrestaurant. Heute ist es Teil des „Atlantic Grand Hotels“, mit Weiterbetrieb des Goldenen Saals. Der Hansa-Park nutzt das Gebäude als einen der Zugänge des Einzelticketverkaufs vor Ort.

Die historischen Funktionen wurden oft von Handel und Gastronomie abgelöst.

Vom Original zu Nessie

Bereits 2020 verglich CLOSE ein Original mit seinem Sierksdorfer Nachbau. So wurde das schottische Eilean Donan Castle zum Bahnhof Nessies.



Nur eines von 19 weiteren, interessanten Heften.

Close.HaPaGuide.de



Das „Kophus“ oder eben auch Rathaus Stralsunds verfügte in seinem Untergeschoss über 1.400 Quadratmeter Fläche zur Lagerung von Tuchen. Im Erdgeschoss lagen Verkaufsflächen, ergänzt um Sitzungsräume. Einige Zeit diente das Gebäude als Ratsbibliothek, dann als Versammlungsort und schließlich als Rathaus. Es ist das Wahrzeichen der Stadt Stralsund mit Löwenschem Saal, sowie Geschäften und Gastronomie. Im Hansa-Park umgibt es seit 2022 die Indoor-Spielwelt Piraten Camp. Innerhalb der Arkaden liegt eine Rampe zur Umgehung von Treppenstufen.

*Verschiedene Nutzungen
über Jahrhunderte.
Viel Raum für mehr...*

Mit mehr als 30 weiteren Gebäuden hat der Hansa-Park noch einiges an Historie zu bieten. Zu viel für diese Ausgabe CLOSE. Doch wer weiß, vielleicht geht es in Zukunft noch einmal weiter zwischen den Originalen der Hanse und ihren Nachbauten?



Bilder: Verblüffende Ähnlichkeiten durch den detailverliebten Bau. Der Bremer St. Petrus mit seiner Figur und seinem Wappen. Bögen, Schindeln und Fenster am Holstentor, sowie die Wappen des Lübecker Rathauses (Nachbauten oben links/rechts, unten Mitte).



Hat dir diese Ausgabe von CLOSE gefallen?
Weitere Hefte findest du unter Close.HaPaGuide.de.

CLOSE ist das Magazin von HaPaGuide. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2023 | Autor: Marcel Scheew
Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.

